

GR 25.03.2019 TOP 3 Kindergartenbedarfsplanung 2018 und weiterer Ausbau

Die vorliegende Kindergartenbedarfsplanung zeigt, dass die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen auch weiterhin (noch) stärker steigt als das Angebot vor Ort. (2017)

Der Betreuungsbedarf der Familien steigt weiter wie auch die Anzahl der Kinder pro Jahrgang u.a. durch die Besiedlung der Neubaugebiete und den weiteren Zuzug von Familien in Bestandsgebäude (Generationswechsel). Auch die Zahl der Kinder pro Familie steigt wieder an.

So stehen auch mit ca. 100 neuen Plätzen Anfang 2019 noch 44 Kinder auf Wartelisten.

In den nächsten Jahren werden alleine durch das NBG Schrankenbuckel je nach Prognosemethode zwischen 63 und 90 (77) zusätzliche Betreuungsplätze gebraucht. Leider wurde auch schon im NBG Bäumelweg versäumt, direkt einen Kindergarten mit einzuplanen.

Jetzt müssen wir andere schnell umsetzbare Lösungen finden und weitere mittelfristig realisierbare Betreuungsplätze planen.

Es ist fraglich, ob der Ausbau der Betreuung in der Schillerschule und kleinere Ausbauten der bestehenden Kitas den Bedarf abdecken kann.

Deshalb plädieren wir weiterhin für die Planung einer (ggf. später anders nutzbaren) Kita im NBG Schrankenbuckel. Sie könnte modern und zeitgemäß geplant werden und später auch andere Nutzungen zulassen.

Wir stimmen dem Beschlussvorschlag zu, Machbarkeitsstudien zum Ausbau der bestehenden Einrichtungen zu erstellen und plädieren weiterhin dafür, in neuen Baugebieten immer eine Betreuungseinrichtung mit einzuplanen, denn sonst vergrößert sich die Lücke kontinuierlich.

Eine gemeinsame, zentrale Vormerkung für die Erfassung und Bereinigung der Anmeldungen, Vergabe, Planung, Bedarfserkennung etc. sollte in Betracht gezogen werden.